

## Liebe Eltern,

nach unserer Schulpflegschaftssitzung und dem 1. Testen heute Morgen möchte ich Ihnen hier noch ein paar weitere Informationen zur „Testpflicht“ und zum „Testvorgang“ mitgeben, um auch hier größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Zunächst einmal möchte ich Sie noch einmal darauf hinweisen, dass sämtliche Vorgaben zur Testpflicht und zur Umsetzung der Testpflicht auf den Vorgaben des Landes beruhen. Weder die Lehrer noch die Schulleitung können von diesen Vorgaben abweichen.

So gilt seit Montag, den 12.4.2021 eine **Selbsttestpflicht** an allen Schulen in NRW (CorBetrVO ab 12.04.21). Die Kinder, alle Lehrer\*innen und das OGS- und Schulpersonal, **müssen sich 2x wöchentlich** testen.

Während des **Präsenzunterrichts** wird immer an den **beiden Schultagen der Woche** getestet.

Während der **pädagogischen Betreuung (Notbetreuung)** testen wir **montags und mittwochs** (*Ausnahme ist diese Woche. Hier testen wir Mittwoch und Freitag*). Die Kinder, die an einem dieser Tage nicht in der Notbetreuung vor Ort sind, testen sich entsprechend ihres anderen Anwesenheitstages in der Schule, sodass jeder zwei Mal die Woche getestet ist.

Die Teilnahme an den Testungen ist wie bereits mitgeteilt **Voraussetzung für den Besuch der Notbetreuung** bzw. des Präsenzunterrichts. Falls Sie Ihr Kind nicht in der Schule testen lassen möchten, kann Ihr Kind mit dem Nachweis über einen negativen Schnelltest teilnehmen. Diesen können sie **mehrmals in der Woche kostenlos in den Testzentren oder beim Arzt** machen. Ein solches Testergebnis ist 48 h gültig. Wir benötigen ein schriftliches Ergebnis des Testzentrums oder des Arztes. **Es ist nicht möglich sein Kind selbst zu Hause zu testen und den Test mit in die Schule zu geben.**

## Hier der genaue Ablauf vor Ort:

### Welcher Test liegt vor?

- Für die Selbsttests in der Schule wurden alle Schulen mit dem Siemens CLINITEST Rapid Covid 19 Antigen Self-Test ausgestattet. Dieser steht in 20er-Paketen zur Verfügung.



### Wann wird getestet?

- morgens zu Beginn des Unterrichts oder der Notbetreuung

### Wo wird getestet?

- im Klassenraum

- die Fenster sind geöffnet
- die Kinder sitzen 1,5 m voneinander entfernt

### Wer testet?

- Es ist ein Selbsttest. Die Kinder führen diesen unter Aufsicht und begleitet durch die Lehrer durch.

### Wie wird der Test vorbereitet?

- Alle Kinder waschen sich vor der Testung die Hände – das tun wir bereits seit Beginn der Coronapandemie.
- Zum Nasenabstrich wird die Maske abgenommen und unmittelbar danach wieder aufgesetzt.

**Es gilt weiterhin die Pflicht zum Tragen einer Maske während des gesamten Schultages. Auch dies ist eine Vorgabe, an die wir uns halten müssen.**

- Der Ablauf des Tests wird mit den Kindern an Hand eines Bildmaterials visualisiert, das Sie sich gerne unter folgendem Download ansehen können. Hier werden die einzelnen Tests noch einmal beschrieben.

<https://materialwiese.de/2021/03/corona-selbsttests-in-der-grundschule.html>



- Auch gehen wir sensibel mit möglichen Sorgen der Kinder um.
- Alle Materialien werden den Kindern vorbereitet gestellt. (Teströhrchen werden von den Lehrern mit der Pufferlösung befüllt, Teströhrchen wird mit Duplostein oder Wäscheklammer fixiert, ...)

### Wie wird getestet?

- Mit den Kindern wird der Test Schritt für Schritt durchgeführt.



- Jedes Kind bringt bitte einen Duplostein oder eine Wäscheklammer mit. Dieser/Diese dient als Halterung für das Röhrchen mit der Testflüssigkeit.
- Alle durchgeführten Tests werden während des Auswertungsprozesses an einem Platz nur in Sichtweise der Lehrerin gebündelt und anonymisiert aufbewahrt.

- Alle benutzen Materialien werden nach Abschluss der Testung ordnungsgemäß entsorgt und die Tische der Kinder desinfiziert.
- Die Stadt hat uns hierzu mit speziellen Mülleimern, Desinfektionsmittel und Handschuhen ausgestattet.

### **Wie wird mit den Ergebnissen verfahren?**

- Unser Team wird die Testung dokumentieren; hierzu gibt es einen Vordruck des Ministeriums.
- Ein positiver Selbsttest bedeutet nicht, dass das Kind Corona hat. Der Test weist auf einen Coronaverdachtsfall hin, der über den PCR-Test geprüft werden muss.  
Den Kindern gegenüber nutzen wir das Wort „Vortest“.
- Bei einem positiven Selbsttest sind alle Seiten gut vorbereitet und gehen mit der Situation sehr unaufgeregt und sensibel um!
- Auch bei einem positiven Testergebnis testen wir noch einmal alleine mit dem Kind nach. Allen Kindern ist so klar, dass ein Herausgehen aus der Gruppe nicht gleichzeitig heißt, dass das Kind positiv auf Corona getestet wurde, sondern noch einmal neu in Ruhe alles gecheckt wird während alle anderen einfach ungestört weiter arbeiten.
- Das Kind wird dann natürlich von uns begleitet. Es wird an einen Platz geführt, den es kennt und an dem es unter Aufsicht ist. Die Schulleitung wird umgehend informiert und jemand aus dem Kollegium wird dem Kind zur Seite stehen. Sie werden angerufen und müssen Ihr Kind dann SOFORT abholen. Bitte planen Sie diese Möglichkeit ein und stellen Sie Ihre Erreichbarkeit bis 9.30 Uhr sicher.
- Da ein positives Ergebnis eines Selbsttestes ein Verdachtsfall und noch kein positiver Befund einer Covid-Erkrankung ist, müssen Sie umgehend einen PCR-Test im Testzentrum oder beim Hausarzt veranlassen. Sie erhalten von uns eine schriftliche Information für den Arzt oder das Testzentrum, damit alle weiteren Schritte zügig umgesetzt werden können.
- Erst mit einem entsprechenden Negativbefund darf Ihr Kind wieder zur Schule kommen.

Anbei folgt eine kurze Beschreibung des 1. Testtages für die Kinderhand. Diese kann gerne mit den Kindern, die im Distanzlernen sind besprochen werden und nimmt ihnen vielleicht etwas die Sorge vor einem Präsenzunterricht mit Testung.

Liebe Kinder der St. Elisabeth - Schule,

heute haben wir, die Kinder der Notbetreuung unseren ersten Corona - Selbsttest in der Schule durchgeführt. Alle haben das großartig gemeistert! Und so war uns wichtig, dass auch du zu Hause weißt, dass alles gar nicht so schlimm ist. Hier siehst du was wir heute genau gemacht haben:

Zuerst haben wir uns die Bilder zur Testdurchführung angesehen und natürlich jeden einzelnen Schritt besprochen und Fragen dazu geklärt.



Wir haben die Umsetzung und Regeln beim Testen besprochen. Wir waren uns alle einig, dass natürlich auch hier unsere wichtigste Schulregel gilt und wir respektvoll miteinander umgehen, wenn ein Kind einen Test noch einmal machen muss oder das Ergebnis positiv war. Alle hatten tolle Ideen warum ein nettes Miteinander ganz wichtig ist! Außerdem ist es ja vollkommen klar, dass niemand ausgelacht wird oder gar schlecht über jemanden gesprochen wird.

Wir haben besprochen, dass selbst bei einem positiven Testergebnis auch ein Fehler vorliegen kann und dann der Test erst noch einmal ganz in Ruhe mit der Lehrerin alleine durchgeführt wird.

Erst, als alle Fragen beantwortet waren, haben wir losgelegt. Die Fenster waren wie immer weit geöffnet. Jedes Kind hat sich die Hände gewaschen und erhielt einen DUPLO - Stein, welcher als Ständer für das Teströhrchen genutzt wurde. Die Lehrerin verteilte dann jedem Kind ein solches Röhrchen, in dem bereits 10 Tropfen der Pufferlösung enthalten waren.



Im nächsten Schritt erhielten alle Kinder den Tupfer.



Die Verpackung des Tupfers wurde an der Seite mit dem Pfeil schon einmal wie eine Bananenschale geöffnet. Hier haben uns die Lehrer natürlich geholfen. Erst dann wurde die Maske abgezogen und der Tupfer entnommen. Im Anschluss daran wurde der Nasenabstrich nach der Anleitung in beiden Nasenlöchern gemacht. Wir haben festgestellt, dass dies manche Kinder ein kleines bisschen kitzelt, manche gar nicht. Wir fanden das Wort *Kitzeltest* 😊 ganz gut. Der Tupfer kam danach sofort in das Röhrchen mit der Pufferlösung und wurde dort umgerührt. Die Maske wurde wieder aufgezogen und 1 Minute gewartet.

Nun wurde der Tupfer im Röhrchen abgestreift, entnommen und entsorgt. Als nächstes erhielten die Kinder einen Deckel. Dieser musste auf das Röhrchen gesteckt werden.



Nun fehlte noch die Testkassette. Diese erhielten wir, öffneten die Verpackung und tropften dann vorsichtig 4 Tropfen in die runde Öffnung. Am besten hat es geklappt wenn man am Ende des Röhrchens leicht drückte. So konnte man auch gut sehen und die Anzahl der Tropfen zählen.



Die Lehrerin stellte dann die Testkassetten auf eine vorbereitete Teststation und stellte diese zur Seite, sodass nur die Lehrerin die Testkassetten sehen konnten. Wir haben noch die Verpackung und das Röhrchen entsorgt und uns die Hände gewaschen. Danach haben wir an unseren Aufgaben weitergearbeitet. Nach 15 Minuten hat die Lehrerin das Ergebnis des Tests abgelesen und wir hatten schon beinahe vergessen, dass da ja noch das Ergebnis war. Aber alles war gut und wir haben einfach weitergearbeitet. Wir haben den Test wirklich alle völlig entspannt durchgeführt. Es musste kein zweiter Test nachgeholt werden. Aber selbst wenn, wäre auch das kein Problem gewesen, denn Übung macht ja den Meister.

Alle haben festgestellt, dass der Test überhaupt nicht schlimm, sondern auch ein bisschen lustig war. Am Ende gab es viele stolze Kindergesichter, denn wir waren erstaunt wie gut alles geklappt hat und dass wir selbst an kniffligen Stellen alles wunderbar gemeistert haben.

Du schaffst das auch!!!

Die mutigen Kinder der Notbetreuung

Sicherlich wird der erste Test sehr aufregend für alle sein, aber mit der Zeit wird dies sicherlich zur Routine für die Kinder und auch das Lehrpersonal werden. Auch denken wir, dass wir sicherlich schon beim dritten Mal nur noch höchstens 10 -15 Minuten für die Testdurchführung brauchen. Innerhalb der 15 Minuten Wartezeit wird ja bereits schon gearbeitet.

Es ist wichtig, dass auch Sie als Eltern besonnen und entspannt im Umgang mit der Testpflicht gegenüber den Kindern sind, denn umso leichter wird es dann für Ihr Kind sein.

Auch für uns ist die Situation neu aber wir werden alles daran setzen, um mit den Kindern sensibel mit dieser Thematik umzugehen. Letztendlich waren auch wir heute erleichtert, dass alles so gut und reibungslos geklappt hat. Es gab uns ein gutes Gefühl für den weiteren Tagesablauf miteinander.

Lassen Sie uns weiterhin zuversichtlich bleiben und schenken Sie uns Ihr Vertrauen, denn nur so können wir den Präsenzunterricht aufrechterhalten. Letztendlich wünschen wir uns doch alle wieder einen normalen Alltag, indem alles was wir so sehr vermissen wieder möglich ist und dazu gehört auch ein völlig normaler Schulalltag.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für die Hilfe, die Zeit und den Zuspruch der Schulpflegschaft bedanken. So macht arbeiten auch unter widrigen Umständen Spaß.

Mit besten Grüßen

*J. Beerbaum*

*(komm. Schulleitung)*